



DER GENTELMAN-JONGLEUR RHEIN SIEG ANZEIGER 19.08.1998

Das zu beschreiben, was er macht, ist nicht so seine Sache: lieber überlässt er es dem Betrachter, sich selbst ein Urteil zu bilden. Oder Ihn vielmehr in seinen Bann zu ziehen. Insgesamt 10 Jahre Arbeit hat Joy Burger in das Programm gesteckt. Das Resultat ist eine faszinierende Mischung aus Artistik, Animation und Varieté – verbunden durch eine immer neue Abfolge kleiner Absurditäten. Und genau dies macht seine Darbietungen aus: nicht das laute, das schnelle, den Zuschauer durch spektakuläre Höchstleistungen um den Atem bringende. Präzision und die scheinbare Leichtigkeit ziehen die Menschen in seinen Bann. Grundlage seines Könnens bildet eine dreijährige Ausbildung an der Scuola Diomitri in der Schweiz: Akrobatik, Schauspiel, Tanz, Pantomime, Jonglage, Clownerie - weitestgehend vermittelt von Künstlern die nach eingehender Erfahrung im jeweiligen Genre ihr Wissen weitervermitteln. Aber gerade die Artisten der alten Schule tun sich manchmal schwer damit, ihre kleinen Geheimnisse und Tricks weiterzugeben. Mit ein Grund dafür, daß so manche Kunstrichtung in Vergessenheit gerät – denn schriftliche Aufzeichnungen gibt es keine. Es bedarf eines Mentors, der seine Erfahrungen weitergibt. Dies erklärt auch Joy Burger große Bewunderung für Szilard Szekly, jenen 63-jährigen ungarischen Artisten, mit dem er wärend dieser Zeit zusammengearbeitet hat. Seitdem besucht er Ihn regelmäßig und nimmt Privatstunden. Neben diesem Vertrauen ist es aber vor allen Dingen harte und ständige Übung, die einzelnen Abläufe des Programms bis zur Perfektion zu trainieren.